



Heilige Wassertaufe und Aufnahme in Uchte

Uchte. Eine Taufe und die Aufnahme einer Familie in die Gemeinde gaben dem Gottesdienst am 1. August 2021 ein ganz besonderes Gepräge.

„Wir möchten neuapostolisch werden“, eine mittlerweile selten gewordene Aussage. Eine besonders freudige Gemeinde umgab die neuen Gemeindemitglieder und ihre Gäste in diesem feierlichen Gottesdienst.

Weder Askese noch Genuss sind heilsentscheidend

Die Verse 33 bis 35 aus Lukas 7 waren Grundlage des Gottesdienstes: "Denn Johannes der Täufer ist gekommen und aß kein Brot und trank keinen Wein; und ihr sagt: Er ist von einem Dämon besessen. Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt; und ihr sagt: Siehe, dieser Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Sünder und Zöllner! Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden von allen ihren Kindern."

Äußerliche Frömmigkeit zählt nicht

„Die Lehre und das Wirken Jesu beinhalten nicht die Festlegung auf Äußerlichkeiten! Tradition und Mode, äußerliche Normierungen und menschliche Maßstäbe haben nichts mit dem göttlichen Heil zu tun. Es geht um das innere Erfassen und Erfüllen der christlichen Lehre.

Gott sieht das Herz an. Das ist einerseits sehr beruhigend, weist aber auch sehr deutlich darauf hin, dass äußerliche Frömmigkeit nicht zählt“, erläuterte Bischof Michael Eberle das Bibelwort.

„Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft und dich leitet auf dem Wege, den du gehst“. Mit diesem großartigen Versprechen aus Jesaja 48 führte der Bischof die anschließende Taufe und die Aufnahme durch.

11. August 2021

Text: hk

Fotos: hk

